



REVIER HAUTNAH

Zum Start in die Radsaison steigt auch wieder das Interesse an Touren rund um das Welterbe Zollverein. „Komm & guck das Ruhrgebiet“ lautet zum Beispiel die Einladung von Melanie Hundacker von simply out tours.

TIPPS FÜR BESUCHER

Nähere Informationen zu Erlebnistouren rund um das Welterbe Zollverein:

simply out tours
Fon: 0201 5641004
info@simply-out-tours.de
www.simply-out-tours.de

BVV im Stadtbezirk VI – Zollverein
Fon: 0201 8605940
info@bvz-zollverein.de
www.bvz-zollverein.de

Rund 100 verschiedene geführte Exkursionen zu Orten der Industriekultur und durch die grüne Natur des Reviers hat die Inhaberin von simply out tours mittlerweile im Programm. Gemeinsam mit 40 freiberuflichen Guides, Erlebnispädagogen und Trainern bietet Melanie Hundacker Radtouren, Sightjogging, Wandern oder Mountainbiken im Ruhrgebiet an. „Wir haben Führungen in Kombination mit Sport im Programm. Wie hoch die Dosis Bewegung ist, bestimmen Tour und Gruppe“, erklärt die 41-Jährige und betont, dass Angebote auf Wunsch individuell zugeschnitten werden. Die größte Nachfrage erzielt simply out tours mit klassischen Radtouren. Ausflüge von 20 bis 30 Kilometern Länge beispielsweise sind auch von Untrainierten gut zu meistern. Für Ältere oder Menschen mit Handicap können E-Bikes angemietet werden. Wer hingegen die Herausforderung

sucht, findet durchaus auch anspruchsvolle Mountainbike- oder Sightjogging-Touren. „Der Sport ist dabei nur ein Aspekt des Erlebnisses. Unsere Teilnehmer bekommen immer auch eine ordentliche Ladung Ruhrgebiet mit“, spricht die erfahrene Gästeführerin, die es sich zum Ziel gesetzt hat, mit ihrem Angebot Klischees über das Revier abzubauen und nachhaltig für ihre Heimat zu begeistern.

TOUREN MIT ÜBERRASCHUNGSEFFEKT

Melanie Hundacker wuchs einen Kilometer nördlich der Kokerei Zollverein an der Altenessener Rahmstraße auf. „Als Kind hatte ich die Kokerei immer im Blick. Das hat mich geprägt. Heute bin ich stolz darauf, Essenerin zu sein, und ich möchte anderen zeigen, mit welcher Dynamik sich diese Region gewandelt hat.“

2006, als die Kulturhauptstadt RUHR.2010 vom Traum zur Gewissheit wurde, fasste sich die gelernte Industriekauffrau ein Herz und machte sich mit simply out tours selbstständig. Die Allrounderin, die zuvor als Tourguide in Island und Asien gearbeitet hat, bildete sich weiter und baute mit den Jahren ein Angebot auf, das aktives Erleben und Industriekultur stimmig verbindet. Den Schritt in die Selbstständigkeit hat sie nie bereut: „Ich war immer schon lokalpatriotisch und wollte andere von meiner Heimat begeistern. Da viele nicht mit der Schönheit des Reviers rechnen, hab ich den Überraschungseffekt auf meiner Seite“, so die Sportlerin, die für die Teilnehmer gerne ein lebendiges Bild von gestern und heute zeichnet.

NATUR UND INDUSTRIEKULTUR

Mit dem Begriff Zollverein verband Melanie Hundacker immer schon weit mehr als Zechenromantik, und so verwundert es nicht, dass viele Expeditionen von simply out tours rund um das Welterbe führen. Fackelführungen, Ruhr-Olympiaden im Schatten des Doppelbocks und Radtrips, bei denen die Teilnehmer auf alten Bahntrassen die Größe des gesamten Schachtareals erkunden, gehören zu den Publikumsrennern. Je nach Interesse und Kondition können vor allem die Radtouren beliebig ausgebaut werden, vom Welterbe Zollverein zur Schurenbachhalde, am Rhein-Herne-Kanal entlang, in den Emscher-Landschaftspark oder zu Tetraeder und Gasometer Oberhausen. „Da sind unzählige Varianten denkbar. Vom Taubenzüchter-Verein bis zur Moschee zeigen wir gerne das Revier in seiner ganzen Bandbreite“, erklärt die Essenerin. Die Teilnehmer stammen übrigens etwa zur Hälfte aus Nordrhein-Westfalen. „Vor allem Leute aus der Umgebung sind immer erstaunt, wie viel

Neues sie bei einer geführten Tour noch erfahren. Das macht Spaß und spornt an.“

UNTERWEGS MIT DEM BERGMANN

Simply out tours ist dabei nicht der einzige Anbieter von Führungen rund um das Welterbe. Der Bürger- und Verkehrsverein (BVV) im Stadtbezirk VI – Zollverein bietet ebenfalls bereits seit Jahren abwechslungsreiche Fahrradtouren an – zum Teil mit ehemaligen Bergleuten und Einwohnern der umliegenden Stadtteile. Ein Teil der Ausflüge ist zu festen Terminen für Einzelpersonen buchbar, andere können als Gruppenführung zu individuellen Terminen arrangiert werden. „Die Besucher mögen vor allem dieses besondere Zollverein-Flair: Wenn der Bergmann bei der Führung seine ‚Dönekes‘ erzählt und es zum Mittag ein zünftiges Lunchpaket mit Stulle und Frikadelle gibt, ist das einfach ein besonders authentisches Erlebnis“, weiß Bettina Appel vom BVV. Zum Einstieg empfiehlt sie die Tour „Vom Doppelbock zur Köttelecke“, die mit einer Länge von 16 Kilometern auch für wenig Trainierte gut geeignet ist. Die Fahrradführung beginnt an der Radstation der Zeche Zollverein. Es geht auf Radwegen über das Areal des Welterbes Zollverein, vorbei am berühmten Doppelbock, über das Gelände der Kokerei, durch ehemalige Bergarbeitersiedlungen und alte Schachtanlagen, die längst einer neuen Nutzung zugeführt wurden, bis hin zu Parks und Gärten. Bettina Appel: „Die Fahrt ist gewürzt mit Anekdoten und Erzählungen aus der Zeit, als die Schloten noch qualmten. Und natürlich haben unsere Gästeführer auch immer Aktuelles aus der Gegenwart der industriellen Kulturlandschaft Zollverein zu erzählen.“

HEIKE REINHOLD



1



2



3



4

1 Fahrradparade im Schatten des Doppelbocks.

2 Panoramablick von der Schurenbachhalde.

3 Melanie Hundacker erzählt Wissenswertes.

4 Sightjogging für Aktive.